

Mr Water Delivery Ltd. / Kapstadt, Südafrika.

Fabian

Fakultät Wirtschaftswissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – 13. Fachsemester

05.11.2018 – 27.02.2019



MR Water Delivery Ltd.

Das Unternehmen wurde im Zuge der südafrikanischen Wasserrestriktionen gegründet und bietet eine Reihe von Leistungen im Bereich der Wasserversorgung an. Neben einigen gewerblichen Abnehmern werden vor allem Privathaushalte mit verschiedenen Wasserarten beliefert. Neben zertifiziertem Trinkwasser, das Mr Water Delivery über eine Entsalzungsanlage bezieht, wird auch nicht trinkbares Wasser zur Befüllung von Pool/Speichern oder zur Bewässerung von Grünflächen verkauft. Darüber hinaus vermietet das Unternehmen Tanklaster und Wassertanks.

Kapstadt, Südafrika

Kapstadt liegt im Südwesten der Republik Südafrika und ist die Hauptstadt der Provinz Westkap. Sie zählt neben Johannesburg und Durban zu den größten und wirtschaftlich wichtigsten Städten in Südafrika und ist berühmt für seine malerischen Naturschönheiten. Der Tafelberg, das Kap der Guten Hoffnung und der botanische Garten von Kirstenbosch sind nur einige der prominentesten Beispiele. Kapstadt ist zudem sehr lebhaft und öffentliche Veranstaltungen wie Konzerte oder Märkte finden gerade in den Sommermonaten regelmäßig statt.



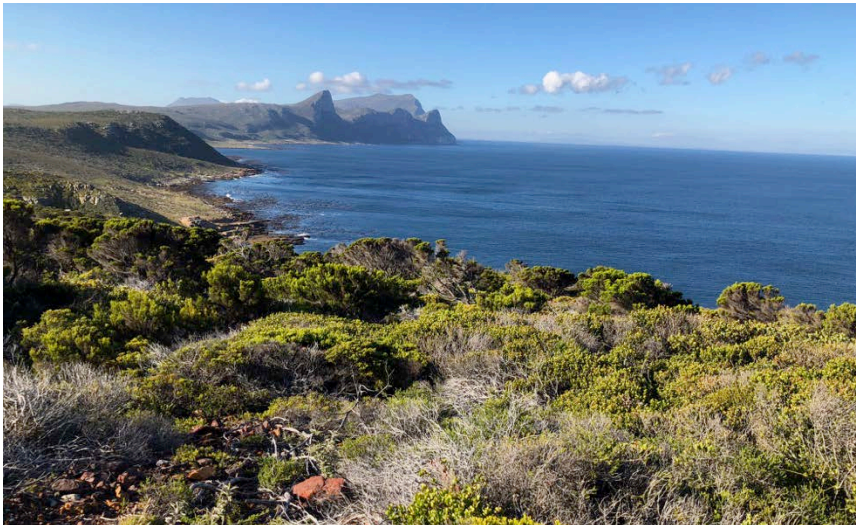
Aufgaben während des Praktikums

Während des Praktikums habe ich unterschiedliche Aufgaben in den Bereichen Vertrieb und Marketing wahrgenommen. Zu den wichtigsten zählten:

- Beantwortung von Kundenanfragen per Mail/Telefon
- Erstellung von Angeboten und Rechnungen
- Die Einrichtung einer neuen Kundendatenbank
- Die Mithilfe bei der Erstellung von Werbematerialien
- Die Initiierung und Betreuung von Marketing-Kampagnen



- Verbesserte Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Verbesserte vertriebliche Fähigkeiten
- Verbesserte Excel-Kenntnisse
- Mehr Selbstvertrauen im Kundenkontakt
- Erfahrungen im Management von Marketingkampagnen



Eindrücke

Die Zeit in Kapstadt hatte einen nachhaltigen Einfluss auf mein Leben. Vor allem die Wasserknappheit und die Armut in den Townships der Stadt haben mir vor Augen geführt, wie gut es uns in Europa geht und dass man viel dankbarer sein sollte. Darüber hinaus hat mich die Offenheit und Lebensfreude der Südafrikaner begeistert. Noch nie wurde ich von so vielen freundlichen Menschen zu Aktivitäten oder in ihre Familien eingeladen und habe so viel erlebt, wie in den drei Monaten in Kapstadt.

Kultur

Es war beeindruckend, wie divers die Kultur in Südafrika war. Augenscheinlich durch die Einwanderungshistorie ist eine Multikultur entstanden, die Einflüsse verschiedener Nationen vereint.

Die Offenheit der Menschen und ihre Lebensfreude sind mir dabei besonders in Erinnerung geblieben. Trotz der allgegenwärtigen Armut und der Ungleichverteilung in der Gesellschaft, wurde man als Europäer unvoreingenommen und extrem gastfreundlich empfangen. Die Einheimischen waren zudem sehr fürsorglich und hilfsbereit.



- Die große Armut in den Townships der Stadt ist schwer zu ertragen
- Die Schere zwischen Arm und Reich ist riesig
- Die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung für die allgegenwärtige Kriminalität ist im ersten Moment verunsichernd

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Informiert euch und seid euch über die Kriminalität in Südafrika im Klaren. Wenn man sich an einige Regeln hält (abends Uber fahren, Handy und Wertsachen verstecken, einige Stadtteile nicht alleine bereisen etc.), kann man Gefahren auf ein Minimum reduzieren.
- Plant genug Zeit für euren Aufenthalt in Südafrika ein. Es gibt so unglaublich viel zu sehen, dass ich selbst in drei Monaten nicht alles geschafft habe, was ich mir vorgenommen habe.
- Seid offen für Neues.
- Lasst euch durch die vielen Warnungen in Bezug auf Kriminalität etc. nicht zu sehr verunsichern.
- Nutzt die Möglichkeit der verhältnismäßig recht günstigen Inlandsflüge und Überlandbusse und erkundet Südafrika. Das Apartheidmuseum in Johannesburg ist für historisch interessierte sehr zu empfehlen.
- Kauft eure Souvenirs lieber bei Händlern am Straßenrand oder auf Märkten abseits der Innenstadt, anstatt in den Touristenzentren wie Waterfront.



Das Leben danach...

Für meine berufliche Zukunft nehme ich viele wichtige Eindrücke mit. Die Arbeit in einem recht jungen Unternehmen hat mich dazu motiviert, mich verstärkt mit den Möglichkeiten der Selbständigkeit auseinanderzusetzen. Zwar denke ich, dass mich mein Weg dabei aufgrund des geringen Lohn und Einkommensniveaus nicht nach Kapstadt führen wird. Ich könnte mir aber sehr gut vorstellen, dort irgendwann mal eine kleine Ferienwohnung oder Ähnliches zu kaufen. Jedenfalls werde ich Kapstadt verbunden bleiben und kann auch jedem anderen nur empfehlen, einmal dorthin zu reisen.

